

Franckesche Stiftungen zu Halle

Kurtzer Entwurff der göttlichen Warheiten

Outrein, Johannes
Til, Salomon

Franckfurt am Mayn, MDCCXXIX.

VD18 13270877

Das IX. Capitel. Von der Zueignung und Außwürckung der Seligkeit.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-201465

Das IX. Capitel.

Von der Zueignung und Auswirkung
der Seligkeit.

1. Fr. Wie giba uns Christus die erworbene
Seligkeit?

Antw. Durch eine äußerliche und innerliche Zueignung.

2. Fr. Was brauchet er für äußerliche Mittel?

Antw. Die Verkündigung seines Worts, und die heilige Sacramenta.

3. Fr. Was verkündigt und trägt uns der Gnaden-Bund
im Evangelio für?

Antw. Friede mit Gott durch die vollkommene Genugthuung unsers Mittlers Jesu Christi, wodurch wir Freymüthigkeit zum Gnaden-Thron zu nahen bekommen haben.

Eph. 2. v. 17. 18. Er ist kommen, und hat verkündigt im Evangelio den Frieden, euch, die ihr ferne waret, und denen die nahe waren, dann durch ihn haben wir den Zugang alle beyde, in einem Geiste zum Vater.

Hebr. 4. v. 13. 16. Es ist alles bloß und entdeckt vor seinen Augen. Darum laßet uns hinzu treten, mit Freudigkeit zu dem Gnaden-Stuhl, auff daß wir Barmherzigkeit empfangen, und Gnade finden, auff die Zeit, wann uns Hülffe noth seyn wird.

Hebr. 10. v. 19. 22. So wir dann nun haben die Freudigkeit zum Eingang in das Heilige, durch das Blut Jesu, welchen er uns zubereitet hat, zum neuen und lebendigen Wege, durch den Vorhang, das ist, durch sein Fleisch, und haben einen Hohenpriester über das Haus Gottes. So laßet uns hina

zugehen mit warhaftigem Herzen, in völligem Glauben, besprenget in unsern Herzen, und loß von dem bösen Gewissen, und gewaschen am Leibe mit reinem Wasser.

4. Fr. Was fordert der Gnadenbund im Gescheß des Glaubens?

Antw. Bekehrung und Glauben.

Marc. I. v. 15. Siehe droben §. 7. Frag 2.

5. Fr. Was ist die Bekehrung?

Antw. Sie ist die schuldige Pflicht eines Sünders, wodurch er Buße thut, und auf Vertrauen der Göttlichen Gnade, mit fürnehmen eines bessern Lebens, wieder zu Gott kommt.

Röm. 6. v. 4. So sind wir mit ihm begraben durch die Tauffe in den Tod, auf daß, gleich wie Christus ist auferwecket von den Todten, durch die Herrlichkeit des Vaters, also sollen auch wir in einem neuen Leben wandeln.

2. Cor. 7 v. 10. Die Göttliche Traurigkeit würcket zur Seligkeit eine Reue, die niemand gereuet, die Traurigkeit aber der Welt würcket den Tod.

Hebr. 6. v. 1. Wir wollen die Lehre von Anfang Christliches Lebens sezt lassen, und zur Vollkommenheit fahren, nicht abermahl Grund legen, von Buße der todten Werke, vom Glauben an Gott.

6. Fr. Was ist der Glaube?

Antw. Ein Beyfall der bekannten Wahrheit des Evangelii, und angebotenen Gnade in Christo, auf welche man in den ganzen Gnaden-Bund williget, und seine Seele Christo zur Erhaltung mit seiner selbst Unterwerfung anvertrauet.

Joh. 3. v. 33. Wer es, sein Zeugnuß, annimmt, der versiegelt, daß Gott warhaftig sey.

2. Cor. 9. v. 13. Viele preisen GOTT über allem

rem unterthänigen Bekantnuß des Evangelii Christi.

Eph. 8. v. 12. Durch welchen (nehmlich Christum) wir haben Freudigkeit und Zugang in aller Zuerst, durch den Glauben an ihn.

7. Fr. Was sind die Sacramenta?

Antw. Zeichen und Siegel der Gnade Gottes, in welchen gewisse äußerliche Elementa nach der Einsetzung des Herrn, auf eine sichtbare Weise bedienet, und den Gliedern der Kirche, mit dem Absichten, (a) durch dieselbe als durch äußerliche Sinnbilder die bezeichnete Gnade zu zeigen, und als Siegel den Trost des Gewinns, und Versicherung der Seligkeit zu wirken, (b) mitgetheilet werden.

(a) [1. Cor. 11. v. 23.] Ich habe es vom Herrn empfangen, das ich euch gegeben habe, dann der Herr Jesus in der Nacht, da er verrathen ward, nahm er das Brod, u. s. f.

(b) Röm. 4. v. 11. Das Zeichen in der Beschneidung empfing Abraham zum Siegel der Gerechtigkeit des Glaubens, welchen er noch in der Vorhaut hatte, auf daß er würde ein Vatter aller die da glauben in der Vorhaut, daß denselbigen solches auch gerechnet werde zur Gerechtigkeit.

1. Petr. 3. v. 21. Welches nun auch uns selig machet, in der Tauffe, die durch jenes bedeutet ist. Nicht das Abthun des Unflats am Fleisch, sondern der Bund eines guten Gewissens mit Gott, durch die Auferstehung Jesu Christi.

8. Fr. Wie viel sind Sacramenta?

Antw. Nur zwey: Die Heil. Tauffe, und das Heil. Abendmahl.

9. Fr.

9. Fr. Was bezeichnet und versiegelt dir die Tauffe?

Antw. Die Abwaschung der Sünden durch und mit dem gnugthuenden Gehorsam Christi.

Apost. Gesch. 22. v. 16. Stehe auff und laß dich tauffen und abwaschen deine Sünde. Vergl.

Hebr. 10. v. 22. 23. So laffet uns hinzu gehen, siehe droben Fr. 3. Und laffet uns halten an der Bekantniß der Hoffnung, und nicht wancken, dann er ist treu, der sie verheissen hat.

1. Joh. 1. v. 7. Das Blut JESU Christi, seines Sohns, macht uns rein von aller Sünde.

1. Joh. 5. v. 6. Dieser ist, der da kommt mit Wasser und Blut, JESUS Christus, nicht mit Wasser alleine, sondern mit Wasser und Blut.

Offenb. Joh. 7. v. 14. Diese sind, die kommen sind auß großem Trübsal, und haben ihre Kleider gewaschen, und haben ihre Kleider helle (weiß) gemacht, im Blut des Lammes.

10. Fr. Mag man auch die junge Kinder tauffen?

Antw. Ja: Dieweil sie in Gottes Bund sind.

Ap. Gesch. 2 v. 38. 39. Thut Buße, und lasse sich ein jeglicher tauffen, auff den Namen JESU Christi, zur Vergebung der Sünden, so werdet ihr empfangen die Gabe des H. Geistes, dann euer und euer Kinder ist diese Verheissung.

Matth. 19. v. 14. Lasset die Kindlein, und wehret ihnen nicht, zu mir zu kommen, dann solcher ist das Himmelreich. Vergl.

1. B. Mos. 17. v. 10. 12. Das ist mein Bund, den ihr halten sollt zwischen mir und euch, und deinem Saamen nach dir, alles, was Männlich ist unter euch, soll beschnitten werden. Ein jegliches Knäblein, wanns acht Tage alt ist, soll ihr beschneiden bey euren Nachkommen.

11. Fr.